

Inhalt des Studiums

Im Zentrum des Masterstudiums steht der Mensch als kultureller Akteur/kulturelle Akteurin. Die Studierenden setzen sich mit menschlichen Erfahrungen und Bedeutungszuschreibungen auseinander, die im Spannungsfeld von Lebensweise und Kultur untersucht werden. Das Studium ist innerhalb des „Vielnamenfaches“ Europäische Ethnologie/Kulturanthropologie/Volkskunde/Empirische Kulturwissenschaft angesiedelt. Den Orientierungsrahmen bilden aktuelle wie historische gesellschaftliche Erscheinungsformen von Kultur, denen mittels einer ethnographisch-kulturanalytischen Ausrichtung nachgegangen wird. Europäische Ethnologie ist eine empirische Kulturwissenschaft, die anhand von Feldforschung (z. B. Interviews und teilnehmende Beobachtungen) und historischer Forschung (z. B. in Archiven) Alltagskulturen im Kontext ihrer sozialen und historischen Bedingungen untersucht. Der Zugang des Faches ist an der kulturellen Komplexität orientiert, zum Großteil methodologisch qualitativ wie auch gesellschaftskritisch ausgerichtet und Kultur fungiert dabei als Forschungsperspektive sowie als materiell bedingte Ausdrucksform.

Kontakt und weitere Informationen

Ao.Univ.-Prof. Dr. Burkhard Pöttler
burkhard.poettler@uni-graz.at
studien.uni-graz.at

Institut für Volkskunde und Kulturanthropologie der Karl-Franzens-Universität Graz
volkskunde@uni-graz.at
volkskunde.uni-graz.at/



MASTERSTUDIUM EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE

Karl-Franzens-Universität Graz : : Geisteswissenschaftliche Fakultät

Aufbau des Studiums

Das Masterstudium ist in vier Semester gegliedert, in denen die Studierenden einen Arbeitsaufwand von insgesamt 120 ECTS-Anrechnungspunkten absolvieren. Der Aufbau ist modular, d. h. die einzelnen Lehrveranstaltungen werden je nach Thematik entsprechenden Modulen zugeordnet. Zentral ist die Konzeption als Projektstudium: Hier wird über zwei Semester ein Projekt entwickelt, in dem spezifische Inhalte erforscht und präsentiert werden. Das Studienprojekt gibt dabei auch ein Jahresthema vor, auf das sich im Laufe des Projektjahres verschiedene Lehrveranstaltungen, Gastvorträge usw. beziehen. In weiteren Modulen erfolgt eine Auseinandersetzung mit Theorien, Methoden und Themen der empirischen Kulturwissenschaften. Außerdem wird die Möglichkeit geboten, persönliche Interessen zu verfolgen und sich in speziellen Bereichen zu vertiefen. Diese theoretische, inhaltliche und methodische Erweiterung kann mittels Lehrveranstaltungen fachnaher Zentren oder Institute, aber auch im Rahmen einer außeruniversitären Praxis erfolgen.

► Module

- Modul A: Individuum, Kultur und Gesellschaft (15 ECTS-Punkte)
- Modul B: Projektmodul I (13 ECTS-Punkte)
- Modul C: Projektmodul II (13 ECTS-Punkte)
- Modul D: Vertiefung (11 ECTS-Punkte)
- Modul E: Gebundene interne Wahlfächer (10 ECTS-Punkte)
- Modul F: Gebundene externe Wahlfächer (10 ECTS-Punkte)
- Modul G: Mastermodul (8 ECTS-Punkte)

Zulassungsvoraussetzungen

Das Masterstudium Europäische Ethnologie richtet sich vorrangig an Absolventinnen und Absolventen eines Bachelorstudiums der (Europäischen) Ethnologie, Kulturanthropologie, Sozialanthropologie, Volkskunde und Empirischen Kulturwissenschaft an einer anerkannten postsekundären Bildungsanstalt im In- oder Ausland. Grundsätzlich gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen der Universität Graz: uni-graz.at/de/studieren/studieninteressierte/studieneinstieg.

Regelstudienzeit

4 Semester bis zum Master

Bewerbung und Inskription

Für das Masterstudium ist kein eigenes Bewerbungsverfahren vorgesehen. Die Inskription erfolgt über die Studien- und Prüfungsabteilung der Universität Graz: studienabteilung.uni-graz.at/de/studieren/

Berufsfelder

Kulturelle Kompetenz ist in der Gesellschaft zunehmend gefragt, was für den Berufseinstieg von Absolventinnen und Absolventen relevant ist. Die Studierenden werden dazu ausgebildet, ihre Kulturkompetenz und ihr Wissen vielseitig einzusetzen und der Nachfrage entsprechend auf dem Arbeitsmarkt anzubieten. So werden die Qualifikationen für kulturwissenschaftliche Grundlagenforschung wie die Mitarbeit in Projekten, aber ebenso für selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten vermittelt, welche auch als Vorbereitung für ein Doktorrats- oder PhD-Studium dienen. Darüber hinaus ist es möglich, in den folgenden Berufsfeldern tätig zu sein: Medien, Verlags- und Bibliothekswesen, Kulturmanagement, Museumsarbeit und Ausstellungspraxis, interkulturelle Kommunikation, Erwachsenenbildung und Unternehmenskultur, Orts-, Stadt- und Regionalplanung, Gemeinwesenarbeit, politische Arbeit, Tourismus sowie weitere Arbeitsfelder im kulturellen und sozialen Bereich.

Das Institut

Die Volkskunde erforscht allgemein kulturelle wie soziale Transformationsprozesse mit dem Fokus auf die komplexe empirische Kulturanalyse sowie die Analyse und Interpretation des historischen Wandels kultureller Phänomene. Gemeinsam mit anderen Kultur- und Sozialwissenschaften trägt das Fach zur Bewusstwerdung und zur Lösung von gesellschaftlichen Problemen bei. In der Forschung und Lehre vertritt das Grazer Institut speziell die Themenbereiche Stadt, Gouvernementalität, Grenze und Differenz, Mobilitäten, visuelle Kultur, materielle Kultur, Museum, Religiosität, Wissenschaftsforschung sowie subjektorientierte Methodologien. Besonderer Stellenwert hat das ideale Verhältnis von Studierenden und Lehrenden, speziell bei der Betreuung von Masterarbeiten.

